

INFO **0** Phyto

März-Mai 2018



Die Abteilung für differenzierte Grünflächenpflege
wird Adalia_{2.0}!

S.3

Start des pestizidfreien Frühlings

S.15



adalia
2.0

Wallonie in Blüte 2018

S.11

Inhaltsverzeichnis

	Adalia 2.0 wurde geboren!	3
	Pestizide, Biozide, Pflanzenschutzmittel: wo liegt der Unterschied?	6
	Weiterbildungen Phytolizenz	7
	Gefährdete Bevölkerungsgruppen	9
	Das Heidekraut	10
	Kolumne des Doktor DG	12
	Anstehende Veranstaltungen	14

Herzlich willkommen!



Wir heißen Célia Larrinaga herzlich willkommen! Sie ist dem Team Anfang März beigetreten und ersetzt Valérie Vanparys.

Ihre Aufgabe ist es die differenzierte Grünflächenpflege in der wallonischen Region, auf kommunaler Ebene sowie in privaten Parks welche für die Öffentlichkeit zugänglich sind, zu entwickeln.

Sie hat einen Masterstudiengang als Agrar-Ingenieurin mit der Spezialisierung „Umwelt“ abgeschlossen. Célia hat an einer floristischen und faunistischen Studie des alten Kanals Charleroi-Bruxelles und an der Verwirklichung des Entwurfs des Verwaltungsplans mitgearbeitet, bevor sie bei Adalia 2.0 eingestellt wurde.

Kontakt: Célia Larrinaga-Balseiro : 0470/99.03.20 - celia@gestiondifferenciee.be



Adalia 2.0 : ihr neuer Bezugspartner in Sachen Kampf gegen Pestizide!

Seit dem 13. März haben Adalia und die Abteilung für differenzierte Grünflächenpflege fusioniert. Um kohärenter in der Qualität des von uns angebotenen Services zu werden, haben wir uns dazu entschlossen uns zusammenzuschließen. Unsere Mission ist es, sich für gesunde Lebensräume (Gärten und öffentliche Plätze), die umweltfreundlich gestaltet und gepflegt werden, zu bemühen.

Die neue Vereinigung behält den Namen **ADALIA**, abgeleitet vom gleichnamigen Marienkäfer – *Adalia bipunctata*. Als großer Blattlausjäger ist der *Adalia bipunctata* bekannt dafür, synthetische Pestizide, in umweltfreundlich behandelten Gärten, zu ersetzen.

Zum Anlass des Zusammenschlusses hatten wir die Freude sie im „Moulines de Beez“ zu empfangen um eine Sitzung über die Kommunikation zu halten.

Vielen Dank an die Teilnehmer, die diesen Moment mit uns gefeiert haben!



Der Herr Minister Carlo Di Antonio leitete die Sitzung ein.



Diese neue Struktur vereint die zwei Kompetenzfelder der VoGs:

- Sich an **Privatpersonen**, durch Sensibilisierungskampagnen zu den Gefahren der Pestizide und ihren Einfluss auf die Umwelt und unsere Gesundheit, wenden.
- Die **Verwalter öffentlicher Grünflächen** in Richtung einer umweltfreundlichen Pflege begleiten.

Die Entscheidung für den Zusammenschluss, wurde nach einer steigenden Nachfrage an Informationen durch Bürger und Gemeinden, bezüglich der Verringerung von Pestiziden in der Wallonie und der alternativen Methoden der Grünflächenverwaltung, erfordert.

Das Ziel von Adalia ist es die Informationen auf derselben Plattform zu gruppieren und den Austausch zwischen verschiedenen, auf dem Gelände aktiven Akteuren, zu vereinfachen. Adalia wird diese Mission weiterhin verfolgen und zudem die des „Pôle wallon de Gestion Différenciée“ übernehmen.

Momentan sind unsere Büros in Lüttich und Namur eingerichtet und sollten in den kommenden Jahren ein größeres Gebiet abdecken.

Sie konnten auf der Sitzung nicht anwesend sein? Die Fotos, Videos und Präsentationen werden in Kürze auf unserer Internetseite veröffentlicht.



Adalia_{2.0}, unser Team steht für sie bereit!

Frédéric Jomaux (Koordinator), Isabelle Bourge (Personalabteilung & EZV), Anne Fréron (Weiterbildungen Pro) Angélique de Waha und Isabelle Simi (Kommunikation), Thibaut Mottet und Tiffanie Frenkel (Null Pestizide Vermittler), Arnaud Desset (Abeilles&co und JSP), Bastien Domken (EZV und Fachberater Privatpersonen), Célia Larrinaga (Fachberaterin Pro).



Belcanthus®

Issu d'une agriculture locale, durable
et respectueuse de l'environnement



Paillis de miscanthus 100% naturel

Ne contient aucun résidu de pesticide, d'engrais ou autre matière nocive.



**1er Prix de l'innovation
dans le secteur agricole.**

**Certificat attribué pour l'année 2013
Province du Brabant Wallon**



Infos et points de vente : **Belcanthus.be**

☎ **0476/768445** ✉ **info@belcanthus.be** **f** **Belcanthus**

Pestizide, Pflanzenschutzmittel, Biozide: Wo liegt der Unterschied?

Aus rechtlicher Sicht wird ein Unterschied zwischen Pestiziden, Pflanzenschutzmittel und Bioziden gemacht.

Pestizide werden im Kampf gegen Schädlinge eingesetzt. Der Begriff Pestizid ist ein Sammelbegriff für Pflanzenschutzmittel und Biozide.



Der Unterschied zwischen Pflanzenschutzmittel und Biozide ist folgender:

- **Pflanzenschutzmittel** schützen Pflanzen vor Schädlingen und bekämpfen Unkraut. Sie werden hauptsächlich in der Landwirtschaft, aber auch im Garten und auf anderen Grünflächen verwendet. Um ein paar Beispiele zu nennen: Herbizide, Fungizide und Insektizide. Produkte die Glyphosat enthalten, sind beispielsweise Herbizide. Das Glyphosat ist in diesem Fall der Wirkstoff – oder aktiver Bestandteil- im Produkt.
- **Biozide** bekämpfen ebenfalls Schädlinge, stehen aber nicht unbedingt in Verbindung mit der Landwirtschaft. Um ein paar Beispiele zu nennen: Produkte zum Schutz von Holz, Desinfektionsmittel, Mäusegift oder Abwehrmittel.

Quelle : <http://fytoweb.be/de>



Weiterbildungen Phytolizenz



Am 23. Februar und am 9. März haben die Vermittler in Zusammenarbeit mit der Provinz Luxembourg und der Provinz Hennegau 2 Weiterbildungen gemäß der Erneuerung der Phytolizenz organisiert. Diese haben in Léglise und Mons stattgefunden und wurden von rund 80 Leuten besucht.



Die angesprochenen Themen waren die differenzierte Grünflächenverwaltung und die Alternativen zu Pestiziden. Die Weiterbildungen wurden während einem geselligen Lunch, in dem Erfahrungen ausgetauscht wurden, abgeschlossen.

Es sind weitere Weiterbildungen in Kürze geplant:

- Am 20. April in Wavre (in Zusammenarbeit mit Wallonisch-Brabant)
- Am 8. Mai in Namut (in Zusammenarbeit mit der Provinz Namur)
- Provinz Lüttich : im Oktober , Datum und Ort sind noch fest zu legen

Für weitere Informationen :

- Thibaut Mottet : 0483/44.00.94 – thibaut@gestiondifferenciee.be
- Tiffanie Frenkel : 0486/36.07.30 – tiffanie@gestiondifferenciee.be





Nous proposons une vaste gamme de machines en **désherbage alternatif**:

eau chaude

air chaud

mécanique



WeedControl
Specialist in gifvrij onkruidbeheer



Contactez-nous pour plus d'informations ou demander une démonstration !



HEATWEED
TECHNOLOGIES
THE WEED CONTROL COMPANY

Kwern

Vandy
EQUIPMENT & SERVICES

Gefährdete Bevölkerungsgruppen

Am 1. Juni 2018 tritt eine neue Regelung bezüglich der gefährdeten Bevölkerungsgruppen in Kraft. Tatsächlich ist es ab diesem Datum nicht mehr möglich, an öffentlichen Orten, die durch eine „gefährdete“ Bevölkerungsgruppe (Kinder, schwangere oder stillende Frauen, die ältere Bevölkerung, Behinderte, Kranke,...) besucht werden, Pestizide zu versprühen. Schulen, Altenheime, Krankenhäuser, Kindertagesstätten, Häuser für Personen mit Behinderung sind also von dieser neuen Regelung betroffen.



Unsere VoG kann diese verschiedenen Organisationen betreuen, sodass Sie das „Null Pestizide“ Ziel auf den, von Ihnen verwalteten Flächen, erreichen.

Die Vermittler auf der Auftragnehmermesse



Am 8. und 9. Februar hatten die Vermittler einen Stand auf der Auftragnehmermesse. Dieser Informationsstand wurde mit der VoG Ecowal geteilt. Dieses Jahr lag der Schwerpunkt auf der Begrünung der Friedhöfe, dem Event „Wallonie in Blüte“ und dem Null Pestizide auf von gefährdeten Bevölkerungsgruppen besuchten Orten gelegt worden.

Calluna vulgaris (Heidekraut oder Besenheide)

Familie: Heidekrautgewächse (Ericaceae)

Ausrichtung: sonnig oder leicht schattige Plätze

Bodenart: saurer Boden (verträgt keine kalkhaltigen Böden)

Verwendung: Bienentrachtpflanze, medizinische Eigenschaften (harntreibend, reinigend, hilft gegen Nieren- und Harnwegsinfekten)

Höhe :

- Blattwerk: 25cm
- Blumen: 30cm

Pflanzenart: mehrjährige Pflanze

Robustheit: sehr robust, (resistent bis zu -20°C)

Pflanzung: idealerweise zwischen Oktober bis April, außerhalb der Frostperiode

Blütezeit: von August bis Oktober

Blattwerk: immergrün

Blumenfarbe: weiß, lila, rosa, purpur

Frucht: Kapseln

Vermehrungsmethoden:

- Stecklinge
- Vermehrung durch Ableger im Frühling oder Herbst
- Samen können für die zukünftige Aussaat gesammelt werden. Keimfähigkeit bleibt drei Jahre erhalten.

Abstand zwischen zwei Pflanzen: 40cm

Krankheiten und Schädlinge: resistent aber Wurzelfäule bei übermäßiger Feuchtigkeit und schlecht drainiertem Boden.





*“Vers un fleurissement favorable aux pollinisateurs”
asbl Ecowal, Mr Vereecken (ULB)*



Wallonie in Blüte: Vorhang auf für die 2. Auflage des Wettbewerbs!

Nach einer ersten erfolgreichen Ausgabe mit 36 labellisierten Gemeinden, worunter 6 das maximale Label erhielten, organisiert Adalia dieses Jahr erneut den Wettbewerb.

Sind sie eine Gemeinde welche der Verschönerung seiner Grünflächen Aufmerksamkeit schenkt? Achten Sie auf die Artenvielfalt und auf die Ästhetik ihrer Grünflächen? Dieser Wettbewerb ist für Sie!

Somit tragen Sie zur Verbesserung der Lebensumgebung Ihrer Gemeinde in Bezug auf Lebensqualität, Umwelt oder touristische Attraktivität der Region, bei.

Einschreibungen bis zum 30. April 2018 unter wallonienfleurs.be

Weitere Informationen:

Jean-Nicolas Arnould - Projektbeauftragter

0483/14.02.62

jean-nicolas@wallonienfleurs.be



Wallonie en fleurs

Kolumne des Doktor DG



Lieber Doktor DG,

Ich bin leidenschaftlicher Fan des FC Zapper, dem Fußballclub unseres Dorfes.

So bofix wie möglich begab ich mich sonntags zum Bolzplatz. Ich war ziemlich erstaunt,

festzustellen, dass der Rasen neben dem Sportkomplex

(wo auch mehrere Rugby- und Tennis-Plätze vorzufinden sind) zu einem dichten Urwald mutiert ist.

Laut fluchend, ging ich weiter, um festzustellen, dass der Kiesweg mit irgendwelchem Grünzeug überwuchert ist. Was für ein Horrorszenario! Der FC Zapper in grün! Das ist die Farbe des berüchtigten Erzfeindes, dem Club von Racing Panic! Mit weit aufgerissenen Augen zwang ich mich weiter. Es war aber nur der Anfang der Misere. Der ganze Fußballplatz war mit Klee (nicht mal vierblättrig) und Löwenzahn überwuchert. Nur eine winzige Kleinigkeit hätte das Fass bei mir zum Überlaufen gebracht und ich wär zwangseingeliefert worden.

Ich stellte ein paar Nachforschungen an und kam zu der Erkenntnis, dass der Gebrauch von Pestiziden auf Sportplätzen ab dem 1. Juni 2018 verboten sein wird. Der Club testet gerade mehrere Alternativen, hieß es.

Wo wir gerade bei Tests sind... Der Platzwart war gerade dabei eine Sense zu benutzen, um wie der Sensenmann über den Platz zu wüten, als kurz vor Spielbeginn der Torwart, der das gelbe Pissblumenmeer vor seinem Tor nicht mehr ertragen konnte, eine Brennesseljauche zubereitete, die Sirocco in nichts nachstand.

Nur hat er nicht mit einem Rugby-Spieler vom Nachbarplatz gerechnet, der, von dem Geruch verwirrt, über die Barriere sprang und den armen, nichts



ahnenden Torhüter, zehn Zentimeter in den Boden rammte. Logische Folge: eine Massenschlägerei!

Wie sollen wir mit dem Problem umgehen?

Danke im Voraus.

Reinhard, ein hartnäckiger aber verzweifelter Fan.

Lieber Sport-Fan,

Ich bin über die Schlägerei auf dem Laufenden. Mein Bruder war der Rugby-Spieler, der Ihren Torwart niederwalzte. Er sprach nebenbei von dem schönsten Walzer seiner Karriere.

Allerdings müssen Sie sich an das neue Dekor Ihres Sportkomplexes gewöhnen. Denn die Verbote werden immer zahlreicher. Gemeinden und andere Verwalter müssen Alternativen zur Nutzung von Pestiziden finden. Ich bin geneigt hinzuzufügen, dass „Pulverisieren nichts bringt und man frühzeitig intervenieren muss“.

Ich möchte darauf hinweisen, dass Schulen, Kinderkrippen, Krankenhäuser, Altenheime und andere Einrichtungen, die von gefährdeten Personen besucht werden (Kinder, Schwangere und stillende Frauen, alte, kranke oder behinderte Menschen...) ab dem 1. Juni 2018 ebenfalls von dieser Norm betroffen sein werden.

Was nun den pestizidfreien Unterhalt der Plätze angeht, müssen die Verwalter verschiedene Praktiken anwenden (Bürsten, Auswahl an Süßgräsern, verschiedene Rasenschnitthöhen...), um der Norm gerecht werden zu können. Seien Sie doch froh! Es sollte normal sein, dort keine giftigen Produkte zu verwenden, wo sich Menschen hinbegeben, um fit und gesund zu bleiben!!

Ihr ergebender Doktor DG.

Anstehende Veranstaltungen

-  20. April: Weiterbildung „Phytolizenz“ in Wavre
-  8. Mai: Weiterbildung „Phytolizenz“ in Namur
-  29. Mai: Workshop: Unterhalt der Friedhöfe, Kommunikation und Verwaltung der Klagen

Die Aktionen des pestizidfreien Frühlings starten!

Ziel des pestizidfreien Frühlings ist es, das breite Publikum über die Gefahren der Pestizide zu informieren aber vor allem zu zeigen, dass Alternativen bestehen um Garten, Haushalt und Grünflächenverwaltung pestizidfrei und effektiv zu unterhalten. In der ganzen Wallonie finden Veranstaltungen vom 20. März bis zum 20. Juni statt.



Verschiedene Aktivitäten finden an verschiedenen Orten in der Wallonie statt: Vorträge, Animationen, Vorführungen, Shows, Wanderungen...

Mehr Informationen unter www.printempssanspesticides.be

Unsere labelisierten Gartencenter machen mobil!

Seit Anfang dieses Jahres sind 2 neue Gartencenter dem Label „Gärtner ohne Pestizide“ beigetreten, was mittlerweile insgesamt 36 Aushängeschilder in der Wallonie macht! Willkommen **Florilux Garden** in Bastogne und **Serres Henricot** in Corbais.

Einige Gartencenter organisieren auch Aktivitäten zu Beginn des pestizidfreien Frühlings:

- Vortrag von Olivier Fiévet in «Oli'Vert» über Gewächshäuser am 10. März und Bodenleben am 17. März
- Vortrag von Frau Andrianne, wallonische Produzentin von Pflanzensamen der Firma Semailles, im Blumenzentrum in Fosses-la-Ville am Mittwoch, den 14. März
- Tag der offenen Tür bei «Les Roses de Daniel» am 17. und 18. März
- Workshops und Konferenzen in den «Jardins d'Arquennes» am 31. März und 1. April



www.jardiniersanspesticides.be



INFOPhyto

Adalia VoG

Das Team der « Null-Pestizid »-Berater :

- Thibaut Mottet : 0483/44.00.94
thibaut@gestiondifferenciee.be
- Tiffanie Frenkel : 0486/36.07.30
tiffanie@gestiondifferenciee.be

Redaktionsausschuss/Verantwortlicher Herausgeber
Thibaut Mottet et Tiffanie Frenkel

Besonderer Dank :

Der Redaktionsausschuss bedankt sich herzlich beim Team des Naturparks Hohes Venn-Eifel für die Übersetzung ins Deutsche

